

Dienstag

Hochzeit: 22.00, morgs. 12.22 u. v. 22.48, — Niederrhein: 17.30, morgs. 5.18 und 17.44, — Sonntags: 12.00, — Unter-: 7.58, — Unter-: 17.11, — Unter-: 10.30, — Unter-: 17.44, — Sonntags: 12.00

FEBRUAR

29. 1. 6. 2. 14. 2. 21. 2.

37 Tage sind vergangen, 237 folgen noch

Alle Kraft der Menschen wird erworben durch Kampf mit sich selbst und Überwindung seiner selbst. Platte

„Demokratische Weltanschauung“
(Vergleichen Sie mit der Weltanschauung)

AUS ALTEN HAMBURGER ZEITUNGEN

Am 4. Februar 1918: Starke Nebel herrschte bis in die Nacht bei 2 Grad unter Null. „Demokrat“ wird der Bundesrat mit einem „Geldentwurf“ gegen den gewöhnlichen Scheinhandel befasst. Die Scheinhandlung, die sich eine Gesetzesbestimmung vor- und nachher in Hamburg bestrafen werden. Wird ein Scheinhandlung zum Beispiel angelegt, kann das Gericht nur noch auf Zuchthaus und nachher auf Geldstrafe und Einziehung der Ware erkennen.

HAMBURGER ABC

Als musikalisch überaus wohl berechnete. Es hat nicht nur bedeutende Theater- im „Lustspiel“ (1918) wurden erstmalig deutschsprachige Opern aufgeführt. Berlinia Kompositionen sind in Hamburg geboren (Händel, Mendelssohn), Lessing „Mina von Barnheim“ und „Faust II“ wurden uraufgeführt. Viele bedeutende Dichter waren und sind in Hamburg beheimatet.

FÜR DIE GUTE LAUNE: DER TOLLICHE WITZ

„Angeklagter, Sie haben also den Unfall verursacht, weil Sie die ganze Flasche Kognak ausgewürden mit einem Zug, ausgetrunken haben.“ — „Was bleib mir denn sonst übrig, Herr Richter, ich hatte doch den Korken verloren.“



Seiten 6. Geburtstag der frühere Bürgermeister Dr. Paul Nevermann (links) auf dem Parlamentarischen Bierabend. Zwei seiner Gelehrten: Der ehemalige Landtagspräsident Carl Olters (Mitte) und Präsident Herbert Dau.

„Flüssiger Stil“ bis Mitternacht
Im Festsaal des Rathauses

Etwa 500 große Persönlichkeiten der Hansestadt fanden sich gestern abend im großen Festsaal des Rathauses zum Parlamentarischen Bierabend ein. Als Gastgeber begrüßte Bürgerschaftspräsident Herbert Dau die Vertreter des Senats, des konsularischen Korps, der Wirtschaft, Wissenschaft, des Kulturlebens, der Bundeswehr und des Sports.

Der Parlamentarische Bierabend fand zum achten Male statt. Er ist zu einer festen Einrichtung geworden, die von allen Beteiligten wegen der zwanglosen Begegnung mit Menschen anderer politischer Richtungen, „Wirkungs- und Arbeitsweise“ geschätzt wird. Erst nach Mitternacht trennten sich gestern die letzten Gesprächspartner. In den Räumen der CDU-Fraktion „lagten“ Christdemokraten und Gäste, zu denen auch Abgeordnete der SPD zählten, noch lange weiter.



„Internationales“ Gespräch: (von links) Erik Blumenfeld (CDU), Generalkonsul Coburn Kidd (USA) und der Prises der Handelskammer, Prof. Stödter.

Nackte Tatsachen

Nein, es hat nichts mit Li-La-Le zu tun und war auch kein Striptease, es war nur eine kleine, aber echte Schau. Ort der Handlung: Ein Schaufenster in der Mönckbergstraße. Man dekorierte gerade Gardinen. Eine junge Dame kniete mit dem Rücken zur Scheibe im Schaufenster. Sie trug die in ihrem Beruf meist übliche Kleidung: kurze Pulli und Nietenhose. In ihre künstlerische Dekorationsarbeit vertieft, merkte sie gar nicht, daß ihr Pulli immer höher und die Nietenhose immer tiefer rutschte. Vom Gesicht des Mädchens, wenn es sich mal umwandeln konnte man nichts erkennen, weil schülterhaue Lo-reley-Look es verdeckte. Wohl aber erkannte man auf der dem Zuschauer zugewandten Rückseite hübsch entblößt ein gutes Drittel zweier freundlicher Rundungen. Immer mehr Neugierige kamen, die bestimmt keine Gardinen kaufen wollten. Verschnitz grinsend genossen sie die Schau. Charmant, charmant! Niemand protestierte. Hamburg ist oben Weltstadt. Nur eine Dame aus dem Oberharz, hier zu Besuch, fragte besorgt, ob das Mädchen im Schaufenster denn so wenig verdiene, daß es sich kein Hemdchen kaufen könne. Mü

Gäste aus aller Welt

Der „Ball der Werbung“, der am Freitag in allen Sälen des Atlantic-Hotels stattfindet, ist ausverkauft. Es werden Gäste aus der ganzen Bundesrepublik und aus dem Ausland erwartet.

Der Werbefachverband Hamburg/Schleswig-Holstein, der dieses Fest zum sechsten Male veranstaltet, setzt damit die Tradition der Berliner „Reklamebälle“ der zwanziger Jahre fort.

Falsche Fünfinger alarmieren die Polizei

Unsauberer Druck und Kniff / Großfahndung eingeleitet

in Hamburg auftauchen würde. Die Bevölkerung wurde vor den „Blüten“ gewarnt. In den letzten Tagen registrierten dann auch die Banken falsche 50-Mark-Scheine. Sie wurden der Polizei übergeben.

Nach den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ist der Gesuchte vermutlich in einem Hamburger Schlafwinkel untergetaucht. Seine „Blüten“ brachte er in mehreren Geschäften an den Mann. Er kaufte Gegenstände im Werte von wenigen Mark und ließ sich dann das Wechselgeld auf einen falschen Fünfinger herausgeben.

Die Scheine unterscheiden sich vom echten Geld neben einem unsauberen Druck durch einen scharfen Kniff, der den bei echten Noten etwa einen Zentimeter rechts vom Wasserzeichen eingebetteten Sicherheitsfaden vortäuscht. Fast 1000 falsche 50-Mark-Scheine wurden Mitte Januar auf einem Autobahnparkplatz bei Hagen (Westfalen) gefunden. Sie waren in einem Papierkorb versteckt.

Rademacher ist 1,80 Meter groß, schlank und hat mittelblondes Haar. Im Unterkiefer fehlen ihm zwei Schneidezähne.



Gesucht: Egon Gerd Rademacher

Es fehlen über 2500 Blutspender
Die Krankenhäuser gewähren Freiwilligen wichtige Vorteile

Hamburg benötigt dringend Blutspender. Es fehlen über 2500 Menschen, die sich regelmäßig im Jahr vier- bis fünfmal Blut abnehmen lassen. Etwa 60 000 Transfusionen aller Blutgruppen müssen pro Jahr in Hamburg vorgenommen werden.

Im einzelnen fehlen im Zentralinstitut für das Bluttransfusionswesen (Friedrichsberger Straße 60 in Eilbek, Telefon Nr. 20 15 55 53) 1500 Dauerspender, im Krankenhaus Harburg (Irrgarten 1, Telefon 79 00 61) 200 Dauerspender, im Krankenhaus Rissen (Surrheid 20, Telefon 81 29 41) 150 Dauerspender, im Krankenhaus Eppendorf (Martinstraße Nr. 52, Telefon 47 11 41) 700 Dauerspender. Es können sich Männer und Frauen zwischen 18 und 65 Jahren melden, im Alter zwischen 18 und 21 Jahren jedoch nur mit einer schriftlichen Genehmigung der Erziehungsberechtigten.

Den Blutspendern kommen mehrere Vorteile zugute: Sie werden kostenlos untersucht und erhalten Auskunft über ihren Gesundheitszustand und eine exakte Blutgruppenbestimmung, sie stehen unter ärztlicher Kontrolle. Nach der Blutentnahme wird ein kräftiges Frühstück serviert. Und schließlich hat Hamburg die „Entschädigung“ in bar auf 39 Mark erhöht.



Blutspender, wie diese junge Dame, sind gesucht. Es lohnt sich, dabei zu sein.

„Dan Johannesburg fliegen wir Sie nicht nur oft und schnell — sondern mit unserer VC10“

Mittwochs und sonntags starten Sie ab Frankfurt* 22.55 Uhr — freitags 16.55 Uhr. Nur eine Zwischenlandung — schnell sind Sie in Johannesburg. Sehr schnell. Das ist VC 10-Tempo! Aber auch das gehört zu ihr: der bequemste Economy-Klasse-Sitz der Welt, die herrliche Ruhe in der Kabine, der sanfte Aufstieg, die sanfte Landung. Fliegen wird zum Genuß. Mit unserer VC 10.

Übrigens: mit der VC 10 fliegen wir Sie auch täglich außer donnerstags und samstags non-stop von Frankfurt* nach Nairobi. Oder direkt von Frankfurt* nach Ndola* und Lusaka. Und superschnell nach Kano und Lagos. VC 10 — der modernste Langstrecken-Jet der Welt im Dienst von BOAC. Für Sie!

* Gültige Antriebszeit von allen deutschen Flughafen
Auskunft und Buchung bei allen IATA-Flugreisebüros oder direkt bei BOAC Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Stuttgart oder München.

Sie sind gut aufgehoben bei BOAC überall in der Welt

BOAC
BRITISH OVERSEAS AIRWAYS CORPORATION